

Rigi, die Königin der Berge – ein musikalisches Festspiel der Extraklasse

Vom 3. bis 7. August 2022 fand auf Rigi Staffel ein einmaliges musikalisches Festspiel zu Ehren der Rigi statt

In einem phänomenalen musikalischen Festspiel vor einzigartiger Kulisse wurden die Zuschauer von rund 250 Mitwirkenden auf eine rund 90 minütige Reise durch die Geschichte und die Kultur der Rigi mitgenommen. Nebst den Profis wirkten Laien aus 15 Vereinen der Region Rigi mit und begeisterten während fünf Aufführungen das zahlreich erschienene Publikum.

Text: Patricia Zimmermann

Fotos: René Tanner/Festhalter Fotografie

Wie es dazu kam

Im Jahr 2021 feierten die Rigi Bahnen ihr 150-Jahr-Jubiläum. Die Agenturfirma für Künstler und Events, die Keep Cool AG, unter der Führung von Marco Schneider und René Tanner, nahm dies zum Anlass, ein musikalisches Festspiel als Hommage an die Königin der Berge zu planen und organisieren.

■
«Eine musikalische Reise ist entstanden, einzigartig komponiert und arrangiert.»
 ■

«Keep Cool» machte sich bereits einen Namen durch die zahlreichen Events, Ausstellungen und Feiern, die sie planen, organisieren und gestalten, wobei das Künstlermanagement (vorwiegend für Komiker) und die Arbeit als Veranstalter das Kerngeschäft bilden. Ob es Zufall ist oder ob es sich bei der Zahl 7 um die Glückszahl der beiden handelt, sei dahingestellt. Jedenfalls fand der erste Anlass dieser Firma zur 700-Jahrfeier der Schweiz statt. Damals waren 7 Anlässe im Kanton Zug geplant. So ist es nicht verwunderlich, dass die Macher des Rigi-Festspiels, Marco Schneider (Initiant), Markus Back (Regie) und Christoph Walter (Komponist und musikalischer Leiter,) das Festspiel in 7 Bildern gliederten.



Ein Open-Air-Festspiel vor traumhafter Kulisse.

Man freute sich auf das Projekt

Die Vorbereitungen für das Festspiel liefen bereits seit zwei Jahren. Aufgrund der Pandemie wurden die Arbeiten letztes Jahr auf Eis gelegt und konnten nun endlich vollendet werden. Bereits im Vorfeld hatte die Wochen-Zeitung Gespräche mit einigen mitwirkenden Vereinen, Darstellern und Musikern geführt. Dabei kam immer zum Ausdruck, dass die Mitwirkenden selbst sehr gespannt waren, was sie

auf der Rigi erwartete. Die Macher des Festspiels hatten insgesamt 15 Vereine aus der Region angefragt, an diesem Open-Air-Festspiel mitzumachen. Es war das Ziel, Laienschauspieler und Musiker auszuwählen, die an und mit der Rigi leben. Marco Schneider erklärte zufrieden: «Die Bevölkerung hat uns sehr gut unterstützt. Man freut sich auf das Projekt. Bereits im Jahr 2019 haben wir begonnen, verschiedene Vereine anzufragen.

An den Proben sind wir zügig vorangekommen, weil die Vereine sehr gut vorbereitet und motiviert erschienen sind.» Eine spezielle Herausforderung sah das Team in der Beischaftung der Infrastruktur. Das Material musste auf Rigi Staffel (1600 m ü.M.) transportiert und dort aufgebaut werden. «Glücklicherweise konnte die Bestuhlung und das Zelt vom Rigi Schwinget benutzt werden, was natürlich vieles erleichterte.»



Der Älpler alias Fosi Stadelmann führte durch die einzelnen Szenen.



Fabienne Louves begeisterte das Publikum mit einem extra für das Festspiel komponierten Lied zu Ehren der Königin der Berge.



Die Theatergruppe Weggis wirkte bei verschiedenen Bildern mit. Hier sorgten sie als Clowns und Gaukler für heitere Stimmung.

Das Puzzle wird erst auf dem Berg zusammengesetzt

Die Vereine wussten, dass verschiedene Geschichten und Traditionen, welche auf der Rigi gelebt wurden und immer noch werden, in sieben Bildern dargestellt werden und dabei die Musik im Vordergrund stehen wird. Jeder Verein hatte mindestens einen Auftritt in einem ihm zugeteilten Bild. Nebst einigen Vorgaben blieb auch Spielraum für eigene Ideen. In den Vorgesprächen war zu spüren, wie gespannt die Teilnehmer:innen selbst den Augenblick erwarteten, als die einzelnen Puzzlestücke zu einem Ganzen zusammengeführt wurden. Denn jeder Verein übte die Szene und Musikstücke selbstständig ein und wurde dabei von den Verantwortlichen des Festspiels unterstützt und gecoacht.

«Wir sind gespannt, was uns auf der Rigi erwartet.»

Wie das Festspiel ablaufen wird, wie es wirkt mit Beleuchtung, Ton und Pyrotechnik, das alles wurde erst an den vier gemeinsamen Proben vor Ort, eine knappe Woche vor der Premiere, ersichtlich. Marco Schneider erklärte die Entstehung wie folgt: «Man startet mit einem weissen Papier. Es entsteht eine Geschichte, die sich immer weiterentwickelt. Es kommen der Regisseur dazu, der Komponist, die Technik und zum Schluss die Vereine.» In den wenigen gemeinsamen Proben wurden schliesslich die einzelnen Teile jedes Vereins

aneinandergelagert. Die Laienschauspieler und -musiker wurden durch ein professionelles Orchester, Musiker und Solisten wie Fabienne Louves, Rapper Visu, Nelly Patty und Violinistin Heidi Posenauer unterstützt. «Nun liegt die Verantwortung bei euch Akteuren, dass die im Schnitt 1500 Zuschauer pro Vorstellung einen tollen Abend geboten erhalten.»

«Rigi – Du bist die schützende Hand.»

Die Bilder werden in Musik eingepackt

Die geschichtlichen und traditionellen Erlebnisse der Rigi, das bäuerliche Leben am Berg und Persönlichkeiten, die die Rigi besuchten, wurden in sieben Bildern dargestellt und in Musik mit bekannten Volksliedern, Popsongs und Klassik eingepackt. Einige Lieder wurden extra mit einem passenden Text zum Festspiel neu geschrieben und komponiert. Kurz gesagt handelte es sich bei diesem Festspiel um eine Bilderbuchgeschichte mit der Rigi im Mittelpunkt und der Musik im Vordergrund. Nach dem Auftakt wurden die Äpler Chilbi, das Rigi-Schwingen, die Alp-Kultur, kriegerische Zeiten, der Tourismus und der königliche Besuch der Königin Victoria von England im Jahr 1868 und das Finale gezeigt. Durch das Programm führte der Äpler alias Fosi Stadelmann, welcher jeweils eine kurze Erklärung der Szene in Form eines Alpsegens (Betruf) verlauten liess. Nebst den Facts hatte es auch Platz für künstlerisches Varieté; so



Die Trychlergruppe Vitznau war auch dabei.

stellte die Theatergruppe Weggis die Szene der Äpler Chilbi nicht nur mit traditionellen Elementen sondern unter anderem auch mit einem Tanzbären und einem Muskelmann dar. Wie abwechslungsreich das Festspiel gestaltet war, zeigte mitunter auch die Szene, als bekannte Persönlichkeiten wie Johann Wolfgang von Goethe (1775) oder Mark Twain (1879) auf der Rigi waren und ihre Gespräche passend im klassischen Operettenstil symbolisiert wurden. Alle Vorführungen waren sehr gut besucht und konnten wie geplant durchgeführt werden. Das Wetter zeigte alle Facetten von sommerlicher

«Heimat ist kein Ort – Heimat ist ein Gefühl.»

Hitze bis zu kühlen Bergtemperaturen und Regenwetter. Das sehr gelungene, einzigartige Festspiel begeisterte die Zuschauer aus nah und fern. Viele Fotos und Videos machten in den digitalen Medien die Runde, zeigten eindrucksvolle Szenen, wunderschöne Bilder und grossartige Musik. Die Besucher:innen genossen eine spannende Abwechslung inmitten dieser einzigartigen Bergkulisse.

Mitwirkende Vereine

Christoph Walter Orchestra, Alpaufzug Rigi, Alphornbläser Region Rigi, Dance & Show Company Seewen, Drumpact Region Mythen, Echo vom Gätterli Gersau, Fahenschwinger Zug/Schwyz, Feldmusik Weggis, Geislechlopfer Küssnacht a.R./Weggis, Gekos Hünenberg, Jodlerclub am Rigi, Schwingerverband am Rigi, Theatergruppe Weggis, Trychlergruppe Vitznau, VoiceSteps Cham

Solisten:

Fabienne Louves, Rapper Visu, Nelly Patty und Violinistin Heidi Posenauer



Das grosse Finale zeigt die grosse Anzahl von 250 Mitwirkenden.